

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1949)
Heft: 1

Artikel: Maschen und Mode
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Yvel A.-G., Zürich.
Modisches Wolljersey-Kleid in Pied de Poule mit Fransen-
garnitur.

Maschen und Mode

Nicht wenige der zahlreichen Schweizerfirmen, die Strick- und Trikotkleider herstellen, und zwar viele der älteren unter ihnen, fabrizieren auch Unterkleider. Meistens haben sie sogar in dieser Branche angefangen und kamen auf diese Weise dazu, Erfahrung in der Fabrikation zu gewinnen, um sich später der eigentlichen Kleiderfabrikation zuwenden zu können. Sie waren daher im Stande in Letztere ein ganzes Kapital an Erfahrung und Tradition zu investieren, welches in reichlichem Masse der Qualität und dem Rhum ihrer Produktion zu gute kam.

Jersey und Trikot haben in den letzten Jahrzehnten einen sehr beträchtlichen Aufschwung mitgemacht. Das beste Beispiel, das man zitieren kann — obwohl es sich um die hier nicht dargestellte Herrenmode handelt — ist der Ersatz der Herrenweste durch den Pullover. Die Damenmode, mit ihren durch die unermesslich weite Verbreitung der illustrierten Zeitung und des Kinos immer schneller wechselnden Änderungen, hat dazu beigetragen, den Erfolg der Masche zu verallgemeinern und zugleich den Fabrikanten eine andauernde Anspannung der Anpassung und der Erneuerung aufzuzwingen. Heute beobachtet die schweizerische Strick- und Wirkwarenindustrie aufmerksam die Strömungen der Mode, um immer auf dem Laufenden zu sein, und um ihrer Kundschaft Waren offerieren zu können, die nicht nur von ausgezeichneter technischer Qualität sind, sondern genau dem Geschmack der Zeit entsprechen. Für alles, was Kleider und « deux-pièces » anbelangt, genügt es nicht, sich getreu an die momentan herrschende Mode zu halten, denn nicht alles, was diese hervorbringt, passt unbedingt für den Strickstoff. Das Grundelement jeder Kollektion von Kleidern und Kostümen aus Trikot und Jersey muss eine äusserst genaue Arbeit, sowie genaue Wahl und gute Anpassung sein.



Ruepp & Co. A.-G., Sarmenstorf.

«ALPINIT»

Tricots und Jerseys.

Photo Eva Hoenig



Nabholz A.-G., Trikotfabrik, Schönenwerd (Sol.).

Die schweizerischen Produzenten arbeiten übrigens, wie wir schon oft zu bemerken Gelegenheit hatten, für einen sehr verschiedenartig zusammengesetzten Inlandmarkt. Tatsächlich spielen in der Schweiz die ethnischen, konfessionellen, sprachlichen und Siedlungsunterschiede eine beträchtliche Rolle in der Geschmacksbildung, so dass die ziemlich unterschiedlichen Kollektionen, die zusammengestellt wurden, um diesen Markt zu beliefern, immer Stücke enthalten, die auch landesfremde Käufer, die die verschiedensten Tendenzen vertreten, interessieren können.

Obwohl sie besonders der kalten Jahreszeit gut entsprechen, werden schöne Jersey und Wolltrikots auch während des Sommers getragen. Es gibt Kleider aus weichzartem Jersey, die für trübe Tage und kühle Abende ganz das Richtige sind, und praktische, starke und widerstandsfähige Strickkleider, oft aus «Weaveknit», die wunderbar für Freiluft-Touren, Reisen, Ausflüge und den Sport, aber auch für das Berufsleben in der Stadt passen. In leichterer und frischerer Qualität macht man «Interlocks» und sogar Kleider aus fadengefärbter Rayonne-Charmeuse, die ein spezielles Veredelungsverfahren griffiger und steifer gemacht hat, ohne dass sie jedoch von ihrer Duftigkeit einbüsst. Es handelt sich da um die Neuheit eines Schweizer Fabrikanten, die schon mit Erfolg auf ausländischen Märkten vorgeführt wurde und sich zu behaupten scheint. Wir können hier nicht auf Einzelheiten des reichhaltigen Programms der schweizerischen Trikotkleider- und Strickwarenproduzenten eingehen. Immerhin möchten wir ausser den Kleidern, Jackenkleidern und Kostümen, die wir hier zeigen, noch die Damen- und Mädchenjupes in uni und Jacquard, die Kleider für Knaben, die klassischen- und Phantasiejacken und Pullovers für Damen und die Westen und Pullovers für Herren kurz bemerken.

Aebi & Co. A.-G., Herisau.

«HERISA»

Kleider, Deux-pièces, Jacken-Kostüme, Pull und Westen in bester Australwolle und elegantem, gepflegtem Genre.

Schweizerische Strickwarenfabrik

Lehmann A.-G., Langenthal.

«LE HSA»

Elegantes, sportliches Tailleur aus strapazierfähigem, reinwollenem Trikotstoff mit aparter Samtgarnitur.

Schweizerische Strickwarenfabrik

Knechthi & Cie., Zollikofen (Bern).

«SWISSNIT»

Complet aus Tricot-Quadrillé.





Vollmoeller, Uster
Wirkwarenfabrik Uster.

Elegantes Jersey-Frühjahrskleidchen in zarten Farben, mit Schleife und Manschetten aus bedruckter Rohseide in abgestimmten Farbtönen.



Vollmoeller, Uster
Wirkwarenfabrik Uster.

Sehr jugendliches Jersey-Kleidchen fürs Frühjahr, mit runden Schultern, schwarzem Samtschlipss und Lackgürtel zum Stehplissé-Röckchen.

Jos. Sallmann & Cie., Amriswil.
«ISA»
Jerseykleid mit hochgeschnittener Taille,
weitem Jupe und kleinem Bolero.



Kiene & Merz A.-G., Kreuzlingen.

Jugendliches Jersey-Kleid mit zarter
Stickerei- und Spitzengarnitur.



er. chanel
PARIS



Aktiengesellschaft vorm. W. Achtnich & Co., Winterthur.

«SAWACO»

Badeanzüge, gestrickte und gewirkte Ober- und Unterkleider.



Aktiengesellschaft vorm. W. Achtnich & Co., Winterthur.
«SAWACO»

Badeanzüge, gestrickte und gewirkte Ober- und Unterkleider.



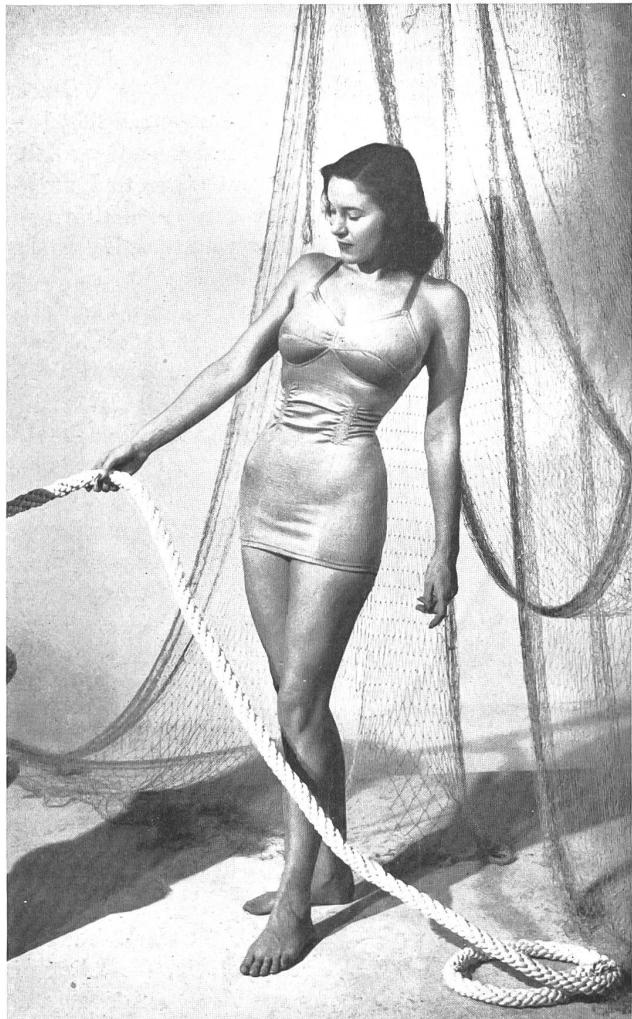
Nabholz A.-G., Trikotfabrik, Schönenwerd (Sol.).

Indem wir vom Klassischen zum mehr Sportlichen übergehen, kommen wir zu den Badekleidern, die Spezialität, in welcher mehrere Schweizer Firmen mit Erfolg bekannt geworden sind. In der heutigen Zeit verlangt man vom einteiligen und zweiteiligen Badekleid, dass es gleichzeitig hohen Anforderungen, sowohl praktischer als auch ästhetischer Natur, entspreche.

Eine Badebekleidung soll nicht nur ein Ausstellungsobjekt sein, da sie dazu bestimmt ist, von einer Badenixe zum Tauchen, Schwimmen und Tummeln am Strand benutzt zu werden; es muss vor allem durch einen praktischen Schnitt grösste Bewegungsfreiheit erlauben, das Trikot darf sich beim Tragen und im Wasser nicht verzieren. Außerdem müssen die Farben dem starken Licht der Sonne widerstehen sowie dem Meerwasser und dem Chlorwasser der künstlichen Schwimmbäder. Aber ein Fabrikant, der sich im internationalen Wettbewerb behaupten will, kann sich mit dem Lösen dieser nur technischen Probleme nicht zufriedengeben. Er muss auch den Veränderungen der Mode Rechnung tragen, die heute in diesem Artikel so wichtig und so rasch wechselnd sind wie in der Bekleidungsbranche.

Der grösste Teil der Kundschaft zieht natürlich die klassische Art, die leichter zu tragen ist, vor; diese lässt sich daher in grösseren Serien absetzen. Trotzdem muss sie aber gut sitzend, hübsch, neu und anziehend sein. Auch hier macht sich die Mode bemerkbar, ohne sich jedoch aufzudrängen. Aber die schweizerischen Fabrikanten haben es verstanden, ohne gewisse Extravaganz, die an gewissen mondänen Gestaden zu sehen sind, mitzumachen, pikante Neuheiten zu realisieren; solche Modelle wecken das Interesse der Kundschaft und zeugen für den Schaffensgeist und die Erfindungsfrische der Fabrikanten, eine unerlässliche Bedingung für alle diejenigen, die ihre Stellung auf dem Weltmarkt beibehalten wollen.

Chx



Schweizerische Strickwarenfabrik
Knechtli & Cie., Zollikofen (Bern).
«SWISSNIT»
Hersteller moderner Badeanzüge.



J. F. Rohrer-Bolliger, Romanshorn.
«ROBORO»
Eleganter Badeanzug.



C. Bürgi & Cie., Kreuzlingen.
Moderne, im Schnitt sehr gut ausgearbeitete Badeanzüge, mit oder ohne Röckli lieferbar.